

primum carminis praemium, secundum argumenti etc.“ Oder „Otto Unkraut ex Goldenstedt circa finem anni ob criticum tempus domum avocatus“ es tobt der 7jährige Krieg) „non composuit pro praemiis.“ Ein Schüler erhält das Zeugniß: „Sine pietate, sine diligentia, sine doctrina“; ein anderer: „Adolescens petulans, morosus, habens quidem talenta, sed nullius studii et diligentiae, qui non dubitavit quondam se inmiscere in suo hospitio militum et cujuscunque conditionis hominum consortio.“ Zuweilen wird das Bedauern ausgesprochen, daß ein tüchtiger Schüler wegen fehlender Subsistenzmittel die Studien habe unterbrechen müssen. Hat ein Schüler das Gymnasium verlassen, um nach dem Gymnasium in Osnabrück, Warendorf, Rheine u. s. w. überzusiedeln, so wird auch dies gewissenhaft vermerkt. Am 6. Juni 1783 wird eingetragen, daß der Schüler der Poetica Schwietering aus Neuenkirchen bei der Citadelle im Moorbach ertrunken sei. 1776 heißt es: „Theodorus Schipplage, Dinklagensis, potitus praemiis quinque, catecheseos, primo orationis, aesthetices, geographice et scriptionis, post quorum distributionem ingressus est ordinem nostrum seraphicum.“ Ebenfalls 1776: Henricus Arnoldus Wolking, Steinfeldiensis, probus, diligens et in mathesi profundus, ingressus est ordinem nostrum seraphicum.“<sup>1)</sup> In dieser und ähnlicher Weise setzen sich die Bemerkungen von Jahr zu Jahr fort, dann mal ausführlicher, dann mal kürzer. Die Schule war am besten besetzt in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Schülerzahl scheint aber nie über 80 hinausgegangen zu sein, 1803 war sie in Folge der ungünstigen Zeitverhältnisse auf

---

<sup>1)</sup> Daß Schüler der Franziskaner sich auch andern Genossenschaften zuwandten, beweiset die Notiz: „Caspar Anton Bothe, Cloppenburgensis, ingressus est anno 1778 circa pascha ordinem St. Benedicti in Iburg.“